

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Bachstelze bis Baniul - Mit drey 4to. und dreyßig 8vo. Kupfern

Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm

Berlin, 1785

Illustration: Der Bandling.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10937



Nat. Lev. V. B.



flügel sind fast hellbräunlich und grau, mit einer dunkeln Randbinde und gefranzten Einfassung. Die Unterseite der Flügel ist weiß- aschgrau, mit weißen Staubpünktchen, einiaen geschlängelten dunklen Querstreifen, und auf der Mitte eines jeden Flügels einem schwarzen Punkt.

Die Raupe ist ein blaßgrüner fast gelblicher zehnfüßiger Spanner, welcher im Monath Jun seine höchste Größe erreicht hat, und auf verschiedenen Bäumen und Pflanzen lebt. Kösel hat der Raupe ganz ungewöhnlich das einzige Paar Bauchfüße an den eilften Ring des Körpers gesetzt, da sie sich doch bey allen diesen Raupen am neunten Ringe befinden. Ihre Verwandung geht am liebsten in der Erde, allenfalls auch dicht über derselben, unter einer geringen Bedeckung von einigen zusammengezogenen Erdklumpchen oder Blättern vor sich, worunter sie sich bald zu einer harten braunen glänzenden Puppe verwandelt. Nach Verlauf von 3, 4, auch 5 Wochen kömmt endlich die Phaläne hervor. Der Geschlechtsunterschied besteht lediglich in der Größe und in den mehr kammförmigen Fühlhörnern des Männchens. (J.)

Bandmalachit. Bänderter Malachit. Der stalactische Malachit, welcher in großen und sehr schönen Stücken in einigen Kupfergruben des Urals bisweilen mit schönen Moosbildern gefunden wird, (S. Bäumchensteine.) zeigt, wenn man die Stücke horizontal durchschneidet und anschleift, gewöhnlich wogige, feine, aus dunkel- und blasgrün schattirte Bänder, welche diesem ohnehin schönen Stein ein ungemein gefallend Ansehen geben. (S. Malachit.) (G.)